

Unbefristetes "QE3" befeuert Rohstoffpreise

14.09.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Das Wettgeldddrucken der Zentralbanken ist eröffnet. Gestern hat Fed-Chairman Bernanke ein unbefristetes Anleihekaufprogramm verkündet, nachdem vor einer Woche EZB-Präsident Draghi bereits dasselbe getan hat. Die Aussicht auf faktisch unbegrenzte Liquidität dürfte die Anleger in Sachwerte flüchten lassen, wozu neben Aktien auch Rohstoffe zählen. Der S&P 500 ist gestern auf den höchsten Stand seit knapp fünf Jahren gestiegen. Der CRB-Rohstoffindex notiert aktuell auf dem höchsten Stand seit sechs Monaten. Vor zwei Jahren stiegen die Rohstoffpreise nach der Ankündigung von "QE2" innerhalb von vier Monaten um 30%. Selbst wenn ein Teil des Preisanstieg um knapp 20% seit Ende Juni auf Zentralbankspekulationen zurückzuführen ist, besteht somit noch immer Spielraum für weitere Preiszuwächse. Damit koppeln sich die Rohstoffpreise bis auf wenige Ausnahmen allerdings auch immer mehr von den Fundamentaldaten ab.

Energie

Die Ankündigung der Fed hat die Rohölpreise auf mehrmonatige Höchststände steigen lassen. Brent erreichte mit 117,5 USD je Barrel den höchsten Stand seit Anfang Mai. Der WTI-Preis nähert sich erstmals seit 4½ Monaten wieder der Marke von 100 USD je Barrel. Daneben sorgen Angebotsrisiken für psychologische Unterstützung. Heute ist in den arabischen Ländern mit neuen anti-amerikanischen Protesten zu rechnen, nachdem vor zwei Tagen in Libyen der US-Botschafter getötet und gestern in Jemen die US-Botschaft gestürmt wurde. Diese für die Ölversorgung so wichtige Region ist somit von stabilen Verhältnissen weit entfernt, was sich in einer dauerhaften Risikoprämie widerspiegeln dürfte.

Die Ölproduktion in der Nordsee soll im Oktober um 25% auf knapp 2 Mio. Barrel pro Tag steigen und somit die wartungsbedingten Ausfälle im September wieder wettmachen. Dies spricht für eine Verringerung der Preisdifferenz zwischen Brent und WTI. Angesichts der Zentralbankmaßnahmen und der Angebotsrisiken dürfte sich der Preisanstieg fortsetzen, obwohl der Ölmarkt reichlich versorgt ist und keine Angebotsknappheit besteht.

Edelmetalle

Angefacht von "QE3" setzten die Edelmetallpreise gestern zum Höhenflug an, der heute Morgen andauert. So steigt Gold auf knapp 1.780 USD je Feinunze und damit den höchsten Stand seit Ende Februar. In Euro gerechnet steigt das gelbe Edelmetall zwischenzeitlich auf 1.368 EUR je Feinunze und handelt nur noch gut 6 EUR unter seinem Allzeithoch von vor einem Jahr. Der Preisanstieg von Gold in Euro wurde allerdings durch die starke Abwertung des US-Dollar, der gegenüber dem Euro auf den tiefsten Stand seit vier Monaten gefallen ist, gebremst.

Ein Überschreiten des letztjährigen Rekordhochs scheint im aktuellen Umfeld aber nur noch eine Frage der Zeit. Denn das Öffnen der Geldschleusen der Notenbanken dürfte zu höherer Inflation und zur Abwertung der Währungen führen, wovon Gold profitieren sollte. Deutlich überproportional legt Silber zu, das bei fast 35 USD je Feinunze notiert. Auch Platin und Palladium steigen auf neue mehrmonatige Höchststände. Die Preisrallye der Edelmetalle dürfte sich weiter fortsetzen.

Industriemetalle

Die Ankündigung der US-Notenbank Fed, ein neues Anleihekaufprogramm ("QE3") aufzulegen, beflügelt auch die Metallpreise. Diese legen heute Morgen in der Breite um bis zu 4% zu und erreichen so neue mehrmonatige Höchststände. Wir sehen zwar mittel- bis langfristig weiteres Aufwärtspotenzial, allerdings könnte es zwischenzeitlich immer wieder mal zu Gewinnmitnahmen kommen.

Nach dem zuletzt starken Preisanstieg von Zinn - der Zinnpreis ist seit Ende Juli um 17% auf 21.200 USD je Tonne gestiegen – haben viele Zinnhersteller in Indonesien, dem weltweit größten Zinnexporteur, ihre Produktion wieder aufgenommen. Laut Angaben des Verbands der indonesischen Zinnproduzenten sind aktuell wieder rund 70% der Schmelzkapazitäten ausgelastet. Im vergangenen Monat, während der Zinnpreis zwischenzeitlich unter 18.000 USD je Tonne handelte, waren es zeitweise weniger als 30%. Dies hat dazu geführt, dass Daten des indonesischen Handelsministeriums zufolge die Zinnexporte im August auf nur noch 5.646 Tonnen und damit den niedrigsten Wert seit Januar gefallen sind.

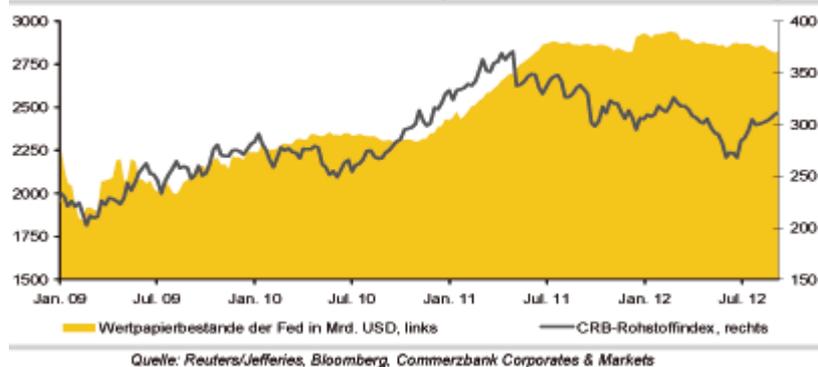
Zu einer Verknappung am Weltmarkt scheint es dadurch allerdings bislang nicht gekommen zu sein. Denn trotz des jüngsten Anstiegs der gekündigten Lagerscheine auf ein Rekordhoch von fast 8.000 Tonnen, was als Indikator einer anziehenden Nachfrage angesehen werden kann, verharren die LME-Lagerbestände seit nunmehr zwei Monaten nahezu unverändert bei knapp 11.700 Tonnen.

Agrarrohstoffe

Der Baumwollpreis ist im Zuge des WASDE-Berichts eingebrochen. Das ist zunächst ungewöhnlich, da die Verbrauchserwartung für 2012/13 nur geringfügig stärker zurückging als die Produktionserwartung. So schätzt das US-Landwirtschaftsministerium, dass der Angebotsüberschuss nun 6,48 Mio. Ballen anstatt 5,95 Mio. Ballen beträgt. Der Grund für den massiven Preisabfall um über 3,5% auf zwischenzeitlich unter 73 US-Cents je Pfund war eine deutliche Revision aus dem Vorjahr. Unter anderem wurde die weltweite Produktion im Zeitraum 2011/12 um knapp 1,5 Mio. Ballen angehoben, was zum größten Teil auf Indien zurückzuführen ist. Zudem war der weltweite Verbrauch im abgelaufenen Erntejahr 1,1 Mio. Ballen geringer als erwartet.

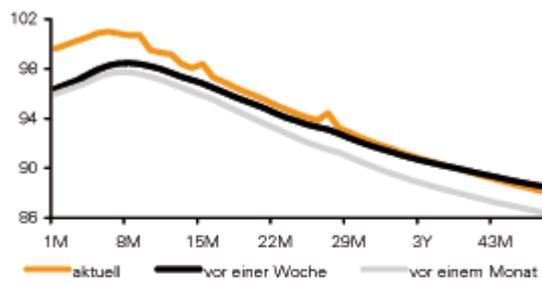
Diese sorgte dafür, dass die Anfangsbestände in dieser Ernteperiode bei 69,88 Mio. anstatt wie im August prognostiziert bei 67,80 Mio. Ballen liegen, die Endbestände nun bei 76,52 Mio. anstatt 74,67 Mio. Ballen. Das globale Lager-Verbrauchs-Verhältnis soll im Zuge dessen 2012/13 mit 53,15% auf den höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnung im Jahre 1960 steigen. Das grundsätzliche Bild eines reichlich saturierten Baumwollmarkts hat sich somit verfestigt. Damit ist von fundamentaler Seite weiterhin wenig Spielraum für die Preise nach oben. Wenn die Preise heute dennoch steigen, ist dies auf die allgemeine positive Marktstimmung zurückzuführen.

GRAFIK DES TAGES: "QE2" ließ die Rohstoffpreise im Herbst 2010 deutlich steigen



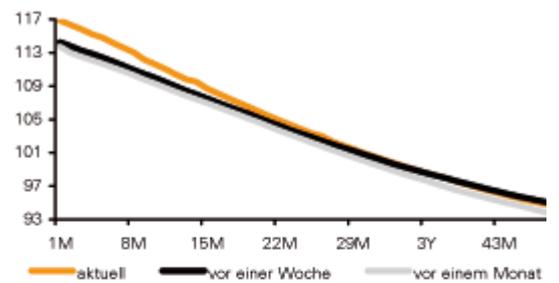
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



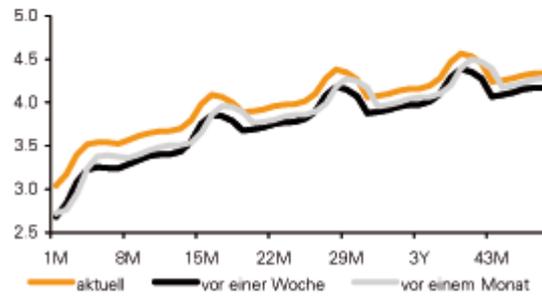
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



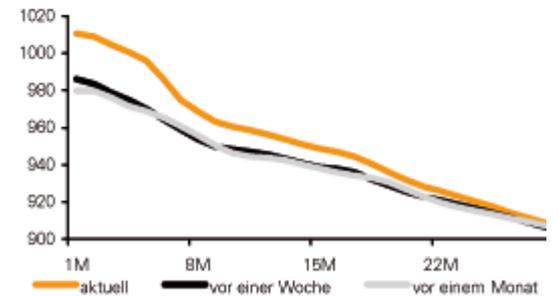
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



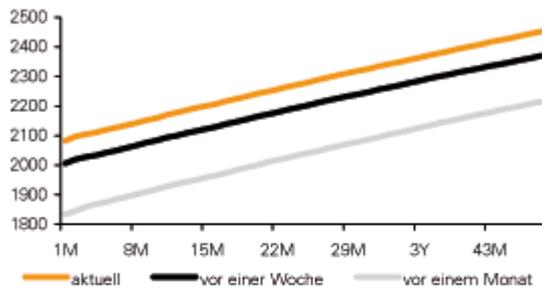
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



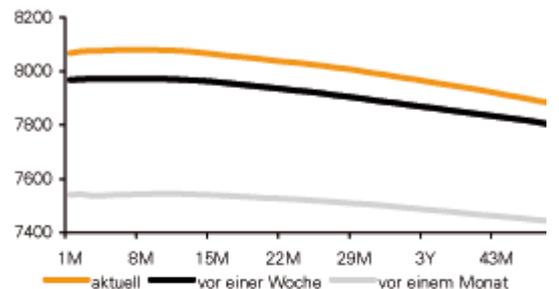
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



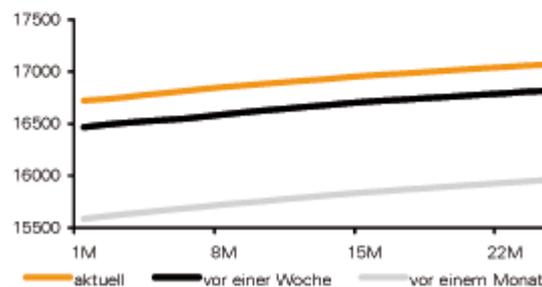
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



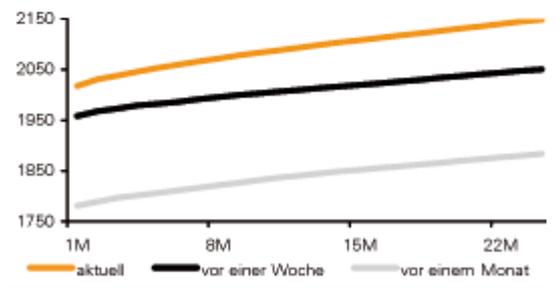
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



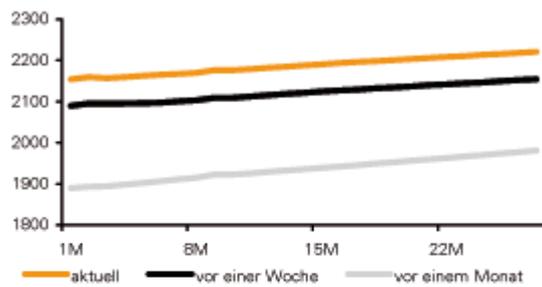
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



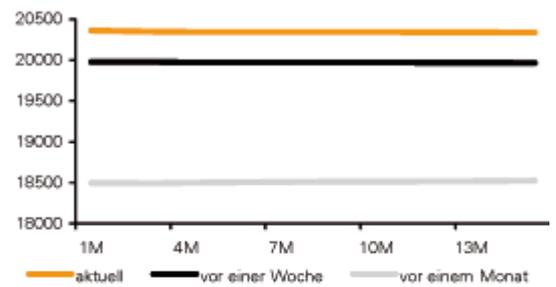
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



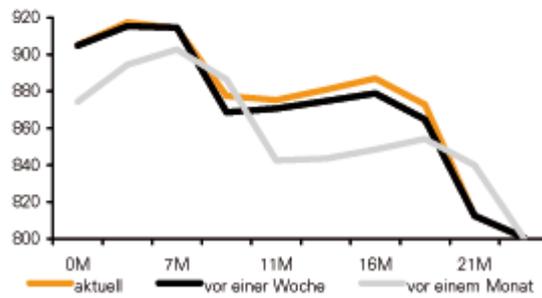
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



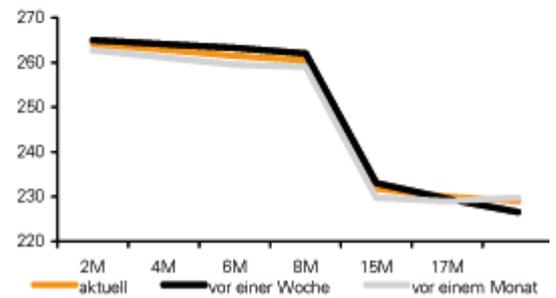
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



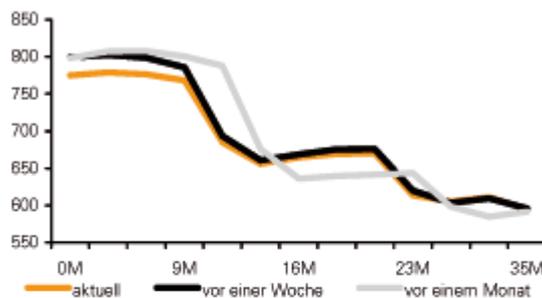
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (LIFFE)



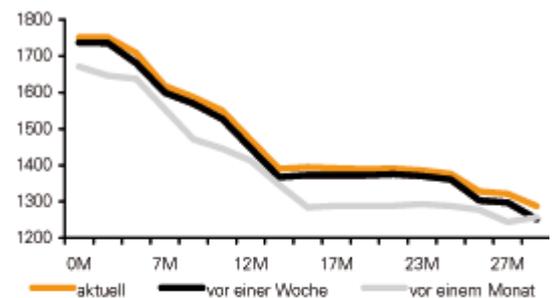
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



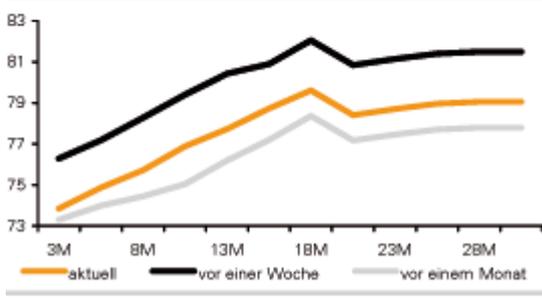
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



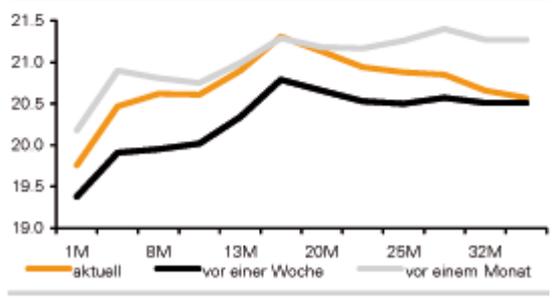
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	115.9	0.8%	2.1%	2.3%	9%
WTI	98.3	1.3%	3.1%	6.4%	1%
Benzin (95)	1144.0	-1.3%	-1.0%	6.2%	23%
Gesöl	1004.5	0.0%	2.3%	5.4%	10%
Diesel	1035.5	-0.4%	0.7%	4.1%	10%
Kerosin	1093.0	-0.5%	0.4%	4.6%	11%
Erdgas HH	3.04	-0.8%	13.6%	7.6%	2%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2102	0.8%	5.9%	15.4%	6%
Kupfer	8075	-0.3%	5.0%	12.8%	10%
Blei	2157.5	1.5%	6.4%	20.2%	10%
Nickel	16750	0.6%	5.1%	12.1%	-7%
Zinn	20350	-2.1%	5.1%	14.9%	9%
Zink	2036	0.9%	6.1%	14.9%	13%
Stahl	347	-0.9%	-2.9%	-12.8%	-36%
Edelmetalle 3)					
Gold	1767.0	2.1%	2.1%	10.8%	13%
Gold (EUR)	1360.2	1.4%	0.3%	0.5%	13%
Silber	34.7	4.3%	2.7%	24.3%	24%
Platin	1684.0	2.2%	5.9%	20.5%	20%
Palladium	689.0	1.6%	5.3%	19.2%	5%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	264.3	1.3%	1.1%	2.7%	35%
Weizen CBOT	902.0	1.3%	0.0%	5.4%	39%
Mais	773.8	0.6%	-3.1%	-1.8%	20%
Sojabohnen	1747.3	0.1%	0.8%	9.6%	45%
Baumwolle	73.5	0.6%	-3.0%	2.6%	-19%
Zucker	20.43	0.1%	5.6%	0.7%	-12%
Kaffee Arabica	178.9	0.8%	13.1%	7.1%	-21%
Kakao	2613	-0.7%	-2.9%	8.9%	24%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2989	0.7%	1.7%	5.8%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	359092	-	0.6%	-2.9%	4%
Benzin	197716	-	-0.6%	-4.1%	-6%
Destillate	128552	-	1.2%	4.1%	-19%
Ethanol	18953	-	1.2%	1.6%	10%
Rohöl Cushing	44087	-	-1.8%	-0.5%	37%
Erdgas	3429	-	0.8%	5.8%	10%
Gesöl (ARA)	2318	-	-6.3%	-0.4%	0%
Benzin (ARA)	688	-	-6.7%	-11.0%	29%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4971325	2.4%	2.2%	2.1%	8%
Shanghai	381036	-	3.2%	12.4%	242%
Kupfer LME	216325	0.3%	1.5%	-9.6%	-54%
COMEX	50023	0.2%	-1.1%	1.3%	-42%
Shanghai	151073	-	-4.4%	-7.9%	33%
Blei LME	295825	-0.9%	-2.9%	-8.5%	-9%
Nickel LME	120882	0.1%	-0.2%	4.2%	22%
Zinn LME	11690	0.2%	0.3%	0.3%	-46%
Zink LME	927150	-0.3%	-1.9%	-4.5%	10%
Shanghai	299782	-	1.1%	-2.7%	-28%
Stahl LME	50115	0.0%	0.0%	-10.9%	4%
Edelmetalle***					
Gold	80150	0.2%	0.9%	3.2%	10%
Silber	590220	0.0%	1.2%	1.5%	6%
Platin	1471	0.0%	1.0%	8.8%	0%
Palladium	1955	0.0%	-0.8%	0.9%	-5%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/39092--Unbefristetes-QE3-befeuert-Rohstoffpreise.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).